

Fraktion im Stadtrat Pößneck

Bürgermeister der Stadt Pößneck
Herrn Michael Modde
Markt 1
07381 Pößneck

Stadtrat

Pößneck, den 24.7.2009

Antrag der Fraktion DIE LINKE. für die Sitzung des Stadtrates am 27.8.2009 zur Bildung eines Seniorenbeirates.

+ behinderten Beirat

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadt verfolgt das Ziel, einen Seniorenbeirat zu bilden, damit Seniorinnen und Senioren wirksam und möglichst umfassend ihr Wissen und Können, ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten in die Gestaltung des gesellschaftlichen Lebens und Alltags der Stadt einbringen können.
2. Der Bürgermeister wird beauftragt, dazu gemeinsam mit den Fraktionen, Vereinen und Verbänden Grundlagen für die Beschlussfassung bezüglich der Organisationsstruktur, Zusammensetzung, Aufgaben, Rechte, finanzielle Ausstattung usw. für den Seniorenbeirat auszuarbeiten und zu beraten.
3. Der Vorschlag für eine Satzung/Geschäftsordnung des Seniorenbeirates ist dem Stadtrat im 1. Quartal 2010 vorzulegen.
4. Der Vorschlag zur Ergänzung der Hauptsatzung bezüglich der Arbeit des Seniorenbeirates ist ebenfalls im 1. Quartal 2010 dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen.

in der
Urschrift

Begründung:

Grundlage ist die Beratung eines Gesetzes im Thüringer Landtag zur Stärkung der Interessenvertretung von Seniorinnen und Senioren. Ziel ist es, die Mitwirkungs- und Vertretungsrechte der Seniorinnen und Senioren umfassend zu stärken und zu gewährleisten.

In Thüringen gibt es zurzeit bereits in ca. 35 Kommunen Seniorenbeiräte. Der Anteil von Menschen über 60 Jahre nimmt ständig zu. Auch in unserer Stadt müssen wir der demografischen Entwicklung zunehmend Rechnung tragen.

Eine breite Akzeptanz für Problemlösungen lässt sich nur erreichen, wenn auch die Älteren in Meinungsbildungsprozesse mit einbezogen werden. Ihre aktive politische Teilhabe ist deshalb von grundlegender Bedeutung. Dazu bedarf es geeigneter Rahmenbedingungen.

Mit einem Seniorenbeirat können entsprechende Anhörungs- und Mitwirkungsmöglichkeiten in Form eines Organs zur Interessenvertretung der Seniorinnen und Senioren geschaffen werden.

Es ist wichtig, dass wir in unserer Stadt eine Politik betreiben, die Ältere nicht nur als Empfänger sozialer Leistungen ansieht, sondern auch ihre Potentiale in die Gestaltung des öffentlichen Lebens einbezieht.


Kleine

Fraktionsvorsitzender